

FUSSBALL

AUSGABE 8 · JULI 2002

JOURNAL



ALLES ÜBER DIE 1. FUSSBALLSCHULE RHEIN-NECKAR



DAS FUSSBALL-TORWART-BUCH
FUSSBALLCAMP IN NEW HAMPSHIRE/USA
SELBSTBEWUSSTSEIN DURCH FUSSBALLSPIELEN



DUSCHO-live®
Dampfduschen
von **DUSCHOLUX**



Besuchen Sie eine
der schönsten
Bad-Ausstellungen im
Rhein-Neckar-Raum
mit neu eingerichtetem
Probe-Dampf- und
Whirlbereich

Öffnungszeiten der
Bad-Ausstellung:
Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 14 Uhr
Sonntag: 11 - 16 Uhr

(Sonntags freie Umschau ohne
Beratung; Terminvereinbarung zum
Probe-Dampfen oder -Whirlbaden
unter 06203-102 399)

ORIGINAL
DUSCHOLUX

D+S Sanitärprodukte GmbH
D-69191 Schriesheim · Tel. 062 03/102-0
Fax 062 03/102-390 · www.duscholux.com
e-mail: info@duscholux.de

Da hab' ich viel mehr in meiner Tüte

Dauer
Tiefpreise



Weinheim
Zufahrt über die
neue Ampelanlage B3



Globalisierung auch im Jugendfussball?!

Anfragen an die 1. F.S. Rhein-Neckar aus aller Welt



Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht ohne Stolz kann ich Ihnen mitteilen – das Internet macht's möglich, – dass der 1. F.S. Rhein-Neckar inzwischen auch in fernen Regionen der Welt hohe Aufmerksamkeit geschenkt wird. Damit herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe 2002 des Fußball-Journals der 1. F.S. Rhein-Neckar.

Vom 3. bis 18. August dieses Jahres wird im US-amerikanischen Bundesstaat New Hampshire, unter der Leitung von Helmut Landa ein Fußballcamp der 1. F.S. Rhein-Neckar durchgeführt. Zwei Anfragen aus dem Sportministerium Shanghai/China, sowie einer weiteren mittels einer beauftragten Frankfurter Eventagentur komplettieren das derzeitige Interesse an der Trainingsarbeit der 1. F.S. Rhein-Neckar. Wir prüfen die Durch-

föhrbarkeit solcher Wünsche hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit und bezüglich unserer eigenen Kapazitäten. Gespannt sind wir schon jetzt auf die Erfahrungswerte aus Amerika. Wir werden Sie in unserer nächsten Ausgabe darüber informieren.

Die unterschiedlichen Aktivitäten der zurückliegenden Saison kann ich durchweg positiv bilanzieren. Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen Beteiligten nochmals recht herzlich bedanken für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement einerseits, sowie für das Vertrauen und die Verbundenheit gegenüber der 1. F.S. Rhein-Neckar andererseits. Exemplarisch in Erinnerung gerufen wird: – der Trainingstag beim VfB Gartenstadt, die Feriencamps in Weinheim und Wachenheim, das Prominentenspiel in Mecktersheim, sowie die tägliche Trainingsarbeit auf dem Fußballplatz mit insgesamt 250 Teilnehmern in der letzten Saison. Unser traditioneller Saisonabschluss mit den Gönnern und Förderern der 1. F.S. Rhein-Neckar im „Halben Mond“ in Heppenheim war ebenfalls ein gelungener Abend.

Auch in der laufenden Saison präsentiert sich die 1. F.S. Rhein-Neckar bei unterschiedlichen Anlässen und Festivitäten. Bereits stattgefunden haben am 28. April die mit über 600 Personen hervorragend besuchte Infoveranstaltung in Feudenheim, sowie am 25.05. der Trainingstag in Mörlenbach, an dem unser Trainer-Team über 80 Kinder und Jugendliche durch einen Technikpaar-cour führten und das sich daran anschließende Prominentenspiel zu Gunsten der Stiftung „Bosco Sevana“ (ausführlicher Bericht im Inneren des Journals). Diese Aktion, dessen Reinerlös der Stiftung „Bosco Sevana“ zu gute kommt, wurde von unseren Trainern sehr gerne mitgetragen. Ziel dieser 1999 gegründeten Initiative ist der Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch.

Fest eingeplant sind am 07. Juli ein Spiel mit unserem Trainerstab in Rheinau, sowie das Feriencamp in Weinheim (29.07.–02.08. 2002), bei dem es nur noch einige wenige Plätze zu vergeben gibt. Ansonsten werden wir möglicherweise noch die eine oder andere Anfrage kurzfristig erfüllen können, worüber ich Sie bei der nächsten Ausgabe dann informieren werde.

Meinen besonderen Dank gilt den Sponsoren unserer Fußballschule, die durch Ihre Großzügigkeit und Ihre langjährige Treue zu einer unverzichtbaren Säule der 1. F.S. Rhein-Neckar geworden sind. Deshalb be-

rücksichtigen auch Sie, liebe Eltern, liebe Leser, unsere Werbepartner bei Ihren Einkäufen. Namentlich möchte ich meinen ganz besonderen Dank an Herrn Bonn, dem Geschäftsführer von engelhorn sports in Mannheim, aussprechen für die hervorragende und großzügige Bereitstellung der Bekleidungs-ausrüstung unserer letztjährigen Feriencamps in Weinheim. Wir freuen uns auf eine weitere, langandauernde Zusammenarbeit bei der Förderung junger Fußballspieler aus der Rhein-Neckar-Region.

Besonders erwähnen möchte ich auch Günter Schwindinger, unseren Hauptsponsor, ohne dessen wohlthuendem Engagement das Leistungsangebot der 1. F.S. Rhein-Neckar in dieser Form nicht angeboten werden könnte. Lieber Günter, vielen Dank im Namen aller für deine großzügige Unterstützung.

Abschließend möchte ich diesen Teil der Danksagung bei den Herren Marcus Lykam von der Firma erima sowie bei Wolfgang Hambrecht aus Sandhausen für die termingerechte Lieferung und der austeilfertigen Bereitstellung der Trainingsgarnituren unserer Teilnehmer. Wir wissen die Leistung und den Arbeitseinsatz zu schätzen. Vielen Dank.

In diesem Jahr begrüßen wir wöchentlich 280 Kinder und Jugendliche verteilt auf unsere sechs Stützpunkte. Dafür sind 21 Trainer im regelmäßigen Einsatz, die sich die tägliche Trainingsarbeit in insgesamt 16 Gruppen aufteilen. Die nach Alter und Spielstärke relativ homogen zusammengefassten Gruppen werden je nach Bedarf binnendifferenziert, um den entsprechenden Übungseffekt zu gewährleisten. Seit dem 02. Mai und noch bis Ende Oktober 2002 findet regelmäßig einmal wöchentlich das Training in Sachen Technikausbildung statt. Der Standort Altlufheim kam neu hinzu und ich wünsche mir dort eine ähnlich gute und harmonische Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, wie dies in Feudenheim, Weinheim, Heidelberg-Kirchheim, Frankenthal und Wachenheim in der Vergangenheit der Fall war.

Abschließend bedanke ich mich ganz herzlich bei den jeweiligen Autoren für ihre sehr informativen und unterhaltsamen Textbeiträge, sowie bei all denjenigen, die bei der Zusammenstellung und der Gestaltung dieses Journals mitgewirkt haben.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr
Hans-Jürgen Boysen

Inhalt

Editorial	Seite 3
Selbstbewusstsein durch Fußballspielen	Seite 4
Fußballcamp in New Hampshire	Seite 7
Herbstcamp mit großem Zuspruch	Seite 10
Infoveranstaltung in Feudenheim	Seite 12
Foto-Impressionen	Seite 15
Promi-Spiel in Mörlenbach	Seite 22
Das Fußball-Torwart-Buch	Seite 24

Selbstbewusstsein durch das Fussballspielen

Eine zentrale Eigenschaft des Charakters

Innere Stärke, natürliche Autorität und ein gesundes Selbstwertgefühl, wer möchte das nicht? Der Weg zu diesem Ziel ist steinig und von Selbstzweifeln und Versagensängsten begleitet. Dennoch ist es ein sehr wichtiger Weg, der von jedermann betreten und von jedermann, zumindest stückweise, zurückgelegt wird. Der Unterschied liegt im Reisekomfort (persönliche Ausstattung), der Reisegeschwindigkeit (adäquate Förderung) und der entsprechenden Positionierung auf der Fahrbahn (frühzeitige Erfolgserlebnisse), die wie zu erwarten ein recht hohes Verkehrsaufkommen aufweist.

Dieser bewusst eingeführte Vergleich mit der uns allen bestens vertrauten Situation im Straßenverkehr ist insofern dienlich, da er uns anschaulich ins Bewusstsein ruft, wie notwendig ein fähiges und sicheres Auftreten im Alltag ist. Im Straßenverkehr wie in unserer gesellschaftlichen Berufs-, Schul- und Freizeitwelt. Die zu recht beklagte fehlende Rücksichtnahme hier wie dort, verweist ihrerseits sehr deutlich auf den frühzeitigen Erwerb einer entsprechenden Kompetenz. Das Selbstbewusstsein einer Person stellt das Fundament ihrer sozialen Kompetenz. Was Selbstbewusstsein ist, wie es entsteht, wie Mängel zustande kommen und was das alles mit Fußball zu tun hat, wird im folgenden Beitrag näher angesprochen.

Selbstbewusstsein gilt als eine zentrale Eigenschaft des Charakters, die häufig über ähnliche Begriffe näher definiert wird. **Selbstsicherheit** oder selbstsicheres Auftreten nennt man eher die äußeren Aspekte, bezieht sich also vorrangig auf das Verhalten. Als **Selbstvertrauen** oder (innere) Souveränität bezeichnet man das subjektive Empfinden, das hinter dem sichtbaren Auftreten steht. **Charisma** oder **Ausstrahlung** nennt man die Wirkung des Selbstbewusstseins auf andere.

Selbstbewusstsein heißt schließlich das Ergebnis des eigenen Nachdenkens über die eigene Selbstsicherheit und das dahinter stehende Selbstvertrauen.

Selbstbewusstsein heißt nicht, perfekt sein und sich gekonnt inszenieren können. Es bedeutet vielmehr sich mit seinen Stärken und Schwächen so akzeptieren zu können, wie man tatsächlich ist. Weiter bedeutet es seine Stärken so einzusetzen, damit die eigenen Ziele erreicht werden können und seine Schwächen und äußere Schwierigkeiten als Herausforderungen ansehen zu können, sie als übersteigbare Hürden und nicht als Grenzen zu betrachten. Wer ein starkes Selbstbewusstsein hat, wird nur wenig von Selbstzweifeln geplagt, sondern hat eine positive Meinung von sich. Sehr pointiert klingt dies bei Marie von Ebner-Eschenbach (1838-1916), einer österreichischen Erzählerin: „**Der eitle, schwache Mensch sieht in jedem einen Richter, der stolze, starke hat keinen Richter als sich selbst.**“

Um keinen falschen Eindruck zu erwecken, nur eine Minderheit von etwa zehn Prozent besitzt ein annähernd unerschütterliches Selbstvertrauen. Bei den meisten sind Eigenschaften, die sie an sich schätzen oder akzeptieren, mit Charakterzügen gekoppelt, die sie als ärgerliche Bürde empfinden.

Selbstbewusstsein hat möglicherweise eine angeborene Grundlage. Manche Kinder sind von Natur aktiver in der Erkundung ihrer Umwelt als andere. Das Entscheidende ist jedoch der Erziehungsstil, den man in der frühen Kindheit erlebt. Bis zum siebten Lebensjahr ist meist entschieden, ob ein Kind später selbstbewusst oder eher schüchtern sein wird. Entscheidend dafür ist, wie Eltern und andere Erwachsene auf das Kind einwirken. Vorzugsweise mit Lob und Ermutigung oder durch Tadel und Verbote?

Jeder weiß, dass Kinder um das dritte Lebensjahr eine „Trotzphase“ durchmachen. Sie beginnen sich von der totalen Abhängigkeit von der Mutter zu lösen und eigene Schritte zu wagen. Mutter und Vater sind stolz, wenn ihr kleiner Liebling die ersten Worte spricht, die ersten Schritte geht und allmählich fähig wird, selbständig aus der Tasse zu trinken und aufs Töpfchen zu gehen. Zum Kummer der Eltern bringt die sich entwickelnde Selbständigkeit der Kleinen auch unangenehme Nebenwirkungen mit sich. Die Kinder wollen unbedingt alles selber tun. Sie widersetzen sich zunehmend den Anordnungen der Eltern. Will die Mutter geradeaus gehen, reißt das Kind sich los und läuft zu der Wiese gegenüber, auf der es etwas Interessantes entdeckt hat. Oder es bleibt einfach stehen, ohne ersichtlichen Grund (für die Mutter). Manche schreien und setzen sich auf den Boden. Manchmal tun sie genau das, was die Mutter ihnen verboten hat – und zwar genau deshalb, weil es ihnen verboten wurde.

Jetzt hängt alles davon ab, wie die Eltern auf diese Bestrebungen reagieren. Viele Erwachsene reagieren allergisch, manchmal auch hilflos, auf den wachsenden Widerstand ihrer Kinder. Tolerante Mütter und Väter trösten sich mit der Feststellung aus Erziehungsrat-



gebern, dass die Kleinen es noch nicht besser wissen können und die Trotzphase vorübergehen wird. Sogar die aufgeklärtesten Eltern bevorzugen „brave“ Kinder.

Dabei vergessen wir nur allzu leicht, dass Kindern, die ihren Eltern keinen Widerstand entgegensetzen, eine wichtige soziale Erfahrung fehlt, die sie im späteren Leben dringend benötigen, um sich in unserer Wettbewerbsgesellschaft durchzusetzen. Um unabhängig zu werden, um ihre eigenen Interessen herauszufinden und zu realisieren, müssen sie erst einmal lernen, sich gegen die Personen in ihrer Umgebung zu behaupten. Wenn Kinder erleben, dass Widerspruch, Streit und Geschrei mit Hausarrest, Entzug der elterlichen Gunst oder gar Schlägen bestraft werden, gewöhnen sie sich daran, den offenen Konflikt zu umgehen. Auch als Erwachsene werden sie weiter dazu neigen, Konfrontationen auszuweichen und sich im gleichen Moment zu ärgern, dass sie es nicht wie glücklichere Zeitgenossen schaffen, ihre Wünsche durchzusetzen.

Wir tragen alle solche Bürden aus der eigenen Kindheit. In unserem Unterbewusstsein zeigen sich die Folgen in verschiedenen Formen:

Als Hemmungen. Der eine traut sich nicht, fremde Menschen anzusprechen und in ein Gespräch zu verwickeln. Der andere ist zu höflich, seinem Nachbarn, der ihn zum wiederholten Male bittet, seine Blumen, Haustiere oder Kinder zu beaufsichtigen, ein klares Nein entgegenzusetzen. Kaum einer von ihnen kann sich erinnern, wie die Eltern ihn bestraften, als er sich in ihr Gespräch einmischte oder als er auf einige ihrer Forderungen mit einem trotztigen „Nein“ reagierte. Nur in unserem Ausweichen vor vergleichbaren Si-



tuationen ist ihr damaliges Verhalten noch gegenwärtig.

Als Scheu vor dem Konfliktrisiko. Wer ist es schon gewohnt im Umgang mit anderen Menschen auf seine tatsächliche Befindlichkeit hinzuweisen? Wer sich scheut, seinen Mitmenschen offen die Meinung zu sagen, wird nie erfahren, ob sie zornig, betroffen oder gar dankbar reagieren. Er bleibt auf Vermutungen angewiesen. Und er wird nie lernen, erfolgreich und fair zugleich zu kämpfen.

Als Minderwertigkeitskomplexe. Jede Bestrafung ist ein Schlag gegen die Selbstsicherheit des Kindes. Am Anfang tritt das Kind seinen Mitmenschen mit unbefangener Neugier gegenüber. Es stellt viele Fragen und äußert seine Wünsche, ohne sich vorher zu überlegen, ob es ein Recht dazu hat oder nicht. Die Eltern greifen in den Erkundungsdrang der Kinder durch Beschränkungen ein: „Sei nicht so vorlaut!“ – „Das tut man nicht!“ – „Störe Vati nicht!“ Kinder merken an diesen Antworten, dass sie nicht voll akzeptiert werden. Sie verinnerlichen das Gefühl, unzulänglich zu sein.

Wenn es auch möglich ist, Kindern die offene Äußerung von Widerspruch ab zu erziehen, so bleiben ihnen viele Wege, ihn indirekt zu artikulieren. Wer schon einmal beobachtet hat, wie Kinder, die sich unbeobachtet glauben, plötzliche Wutanfälle an Puppen oder Plastikautos auslassen, bekommt einen Einblick in die Abgründe, die in der kindlichen Seele lauern. Andere lernen, ihre Wünsche mit Quengelei, Schmollen und Weinerlichkeit durchzusetzen. Auch allgemeine Interesslosigkeit in der Schule oder leichte Anfälligkeit für Krankheiten trotz einer normalen Konstitution können Alarmzeichen sein.

Trotz der frühkindlichen Prägung ist mangelndes Selbstbewusstsein kein unkorrigierbares Schicksal. Die Ängste und Konfliktvermeidungsstrategien wurden erlernt – und das bedeutet, sie können auch wieder verlernt und durch sicheres Verhalten ersetzt werden. Ein solches Selbstlernprogramm kann sehr gut im Sport stattfinden und zwar auf unterschiedlichen Ebenen und über mehrere direkte und indirekte Zugangsweisen. Einerseits natürlich über die Verbesserung der Tätigkeit selbst (dem Fußballspiel) und an-

dererseits über entsprechende Referenz – und Kompetenzerlebnisse in dem realen sozialen Interaktionsgeschehen.

Die 1. Fußballschule Rhein-Neckar versucht auf solchen theoretischen Grundlagen ihr Trainingsprogramm aufzubauen, um ihren Beitrag für die Schaffung günstiger Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche wahrnehmen zu können. Mehr Vertrauen in sich selbst ist ein maßgeblicher Leitgedanke bei der Trainingskonzeption. Er ist Orientierungs- und Zielpunkt zugleich. Den nachhaltigen Vorteil dieser Methodik lässt sich gut am Schaubild 1 ablesen, welches als ein dynamisches Kreislaufmodell zu verstehen ist. Es repräsentiert Lernvorgänge ganz allgemein und kann deshalb auch auf andere Inhalte angewandt werden. Die Terminologie ist bewusst abstrakt gehalten, um deren Universalität zu betonen.

Der Lerner (in unserem Fall der jugendliche Fußballspieler) erlebt durch die Beschäftigung mit dem Thema einen Lernerfolg, der ihm ein positives Gefühl und Optimismus gibt („he, das macht Spaß; das klappt ja, oder



Fussballcamp für amerikanische Kinder in New Hampshire

1. Fussballschule Rhein-Neckar zu Gast in den USA

Bald ist es soweit. Am 3. August starten Kalle Bührer, Peter Schneider, Mike Schüssler, Simon Landa und Unterzeichner mit einem weiteren Betreuer mit US-Air in die Vereinigten Staaten. Über Philadelphia geht es nach Manchester im Bundesstaat New Hampshire. Am Zielflughafen übernehmen wir zwei Mietwagen und fahren weitere 100 Meilen nach Norden, zu unserem Zielort Littleton, an der Grenze zum Bundesstaat Maine, nahe der kanadischen Grenze.

Vom 05.08.-09.08.2002 werden wir dort ein Fußballcamp für amerikanische Kinder und Jugendliche abhalten. Jeweils von 09.00-12.00 Uhr werden wir mit den 8-13 jährigen Mädchen und Jungens arbeiten, von 17.00-20.00 Uhr mit den 14-18 Jährigen. In der Woche vom 12.08.-16.08. werden wir beide Fußballmannschaften der dortigen High School auf die danach beginnende Spielrunde der dortigen Schulmannschaften mit einer täglichen Trainingseinheit vorbereiten. Eine High School ist vergleichbar mit dem Gymnasium bei uns. Sport ist Pflichtfach und hat sich ein Schüler für eine Sportart entschieden, hat er jeden Tag 2 Stunden Training im Rahmen des Schulunterrichts. Vereine wie bei uns sind dort selten. Zur Verfügung stehen uns mehrere Rasenplätze. In der Vergangenheit haben etwa 80 Jugendliche, verteilt auf den Vor- und Nachmittag, an diesem Camp teilgenommen. Sie bezahlen 80 \$ für diese Woche, werden von den Eltern zum Training gebracht und danach wieder abgeholt.

Wir hoffen natürlich, daß die Zahl der Anmeldungen in diesem Jahr nicht zurückgeht, da unsere Kalkulation vor dem 11. September 2001 gemacht wurde, die Zahl der Flüge in die USA um ein Drittel gestrichen wurde, die aber dafür auch mindestens ein Drittel teurer geworden sind. Wir betreiben in diesem ersten Jahr einen relativ hohen Aufwand an Trainern, wohl wissend, daß wir aus den benachbarten Orten neugierig aber auch kri-

tisch beobachtet werden. Ich bin aber sicher, daß wir mit unserer Methodik und unseren Trainingsinhalten überzeugen und hoffe, daß sich dieses Projekt in den nächsten Jahren ausweiten wird.

Zur Gegend: New Hampshire ist einer der Neuenglandstaaten. Von der Landschaft vergleichbar mit dem Schwarzwald, nur im Sommer viel heißer (trocken) und im Winter viel kälter. Im Sommer (Mai-September) pendelt das Thermometer zwischen 30° und 40° Celsius, im Winter (November-April) zwischen -10° und -25° Celsius. Schnee ohne Ende. Viele Seen und saubere, z.T. gestaute Flüsse laden zum Baden ein, zahlreiche Möglichkeiten zum Skifahren und Snowboarden. Die Fußballsaison im Freien endet dort zwangsläufig im Oktober. Stellt man sich die Fläche Baden-Württembergs vor mit 800.000 Einwohnern, erhält man eine Vorstellung von der Bevölkerungsdichte. Der Leitsatz des Bundesstaates ist auf jedem Fahrzeugkennzeichen ablesbar „Live free or die“ („Frei Leben oder Sterben“).

Dieser für uns etwas martialisch klingende Satz ist leichter verständlich, wenn man sich einmal die Historie betrachtet. Viele der Einwohner der Neuenglandstaaten sind - wie der Name schon sagt - aus England und anderen nordeuropäischen Ländern eingewandert. Auswanderer, die in ihrer alten Heimat Knechte und Leibeigene waren, wollten dadurch ihre neue Freiheit bekunden. Städtenamen wie Manchester, Berlin sind dort gang und gäbe.

Die Einwohner heute sind offen und gastfreundlich. Kein Haus ist verschlossen. Man erwartet, daß ein Besuch das Haus betritt und dort wartet oder zumindest in der Küche eine Nachricht hinterläßt. Für mich in den ersten Tagen zumindest ungewohnt. Im Winter werden die Autos wegen der herrschenden Kälte mit laufendem Motor (Umweltschützer weghören!) unverschlossen auf dem Park-



platz des Einkaufszentrums abgestellt, auch wenn der Einkauf 1 Stunde dauert. Manch Einer wird sich fragen, wie kommt die 1. Fußballschule Rhein-Neckar nach Littleton in New Hampshire. Ganz einfach. Das Schuljahr 2000/01 besuchte mein Sohn die High School in Littleton anstelle der 11. Klasse Gymnasium in Deutschland. Daß es ihn gerade dorthin verschlug war reiner Zufall. Mit den Gasteltern, Familie Weber, die selbst 3 fußballspielende Kinder haben, hatte er das große Los gezogen. Der Vater, eigentlich selbstständig als Zahnarzt arbeitend, trainiert nebenher noch die Fußballmannschaft der High School.

Bei meinem ersten Besuch im Dezember 2000 kam ich mit Bernd Weber, der aus Köln stammt und mit 14 Jahren ausgewandert ist, natürlich auch über Fußballtraining ins Gespräch und erwähnte in diesem Zusammenhang unsere Fußballschule mit deren Methodik und deren Trainingsinhalte. Nun kamen wir auf die Camps zu sprechen, die dort in den Ferien in jeder kleineren Stadt abgehalten werden und da man mit der Arbeit der bishe-

Mechanische Werkstätte mit Vorrichtungsbau und Schlosserei

69181 Leimen

Stralsunder-Ring 17

Telefon 0 62 24 / 950 201 u. 950 202

Telefax 0 62 24 / 950 203

e-mail klausputtler@t-online.de

Homepage www.puttler.de



Klaus Puttler

Meisterbetrieb
seit über 20 Jahren



UDO DAMMERT

**Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Blechnerarbeiten
Altbausanierung**

Seewiesenweg 2 • 69124 Heidelberg • Tel. 0 62 21 / 78 51 05 • Fax 0 62 21 / 72 03 05

rigen Trainer, die aus England kamen, nicht mehr so zufrieden war, wurde die Idee geboren, es mal mit Trainern der 1. Fußballschule Rhein-Neckar auszuprobieren. Nach meiner Rückkehr habe ich mit H.-J. Boysen über dieses Projekt gesprochen und er zeigte sich angetan.

Mein 2. Besuch dort im Juli 2001 diente dann schon der Vorbereitung des Camps. Danach fanden regelmäßige Treffen der USA-Fahrer statt. Fachliteratur in englischer Sprache wurde organisiert (Danke Mike!), Fachausdrücke (Doppelpaß, Seitfallstoß usw.) wurden übersetzt, niedergeschrieben, kopiert und verteilt. Die Flugreisen, Mietautos und Motels wurden gebucht. Jetzt kanns losgehen!

Simon und Kalle fliegen direkt nach den 2 Wochen von Manchester über Pittsburgh nach Hause. Mike klinkt sich nach der ersten Woche Camp aus und besucht seine Eltern bei Boston. Ihn treffen wir am 23.08. in Pittsburgh zum gemeinsamen Rückflug wieder, nachdem Peter S., der Betreuer und Dolmetscher Heiko Rösch und Unterzeichner noch 5 Tage in New York verbracht haben. Über den Ablauf des Camps wird im nächsten Journal der 1. Fußballschule Rhein-Neckar berichtet.

Euer
Helmut Landa

Allen Fußballschülern wünschen
wir viel Spaß und Erfolg!



Hotel Erna
Restaurant Gut' Stubb

In der Gut' Stubb und im Sommer auch im Biergarten servieren wir Ihnen deutsche und internationale Spezialitäten und dazu Badener und Pfälzer Weine. Kinderspielplatz. Kostenfreie Parkplätze am Haus.

Sie suchen eine Unterkunft für Ihren
auswärtigen Besuch?

Ihre Gäste werden sich in unseren gemütlichen, neu-renovierten Hotelzimmern bestimmt wohlfühlen!

Hotel durchgehend geöffnet. Öffnungszeiten der Gut' Stubb:
Mo-Do, Sa ab 17 Uhr, So 12-15 Uhr und ab 17 Uhr, Fr Ruhetag.

Heuauerweg 35-37/Ecke Cuzaring
69124 Heidelberg-Kirchheim
Telefon (06221) 71040, Fax 710471
e-mail: info@hotel-erna.de
Internet: www.hotel-erna.de

AUGENOPTIKERIN



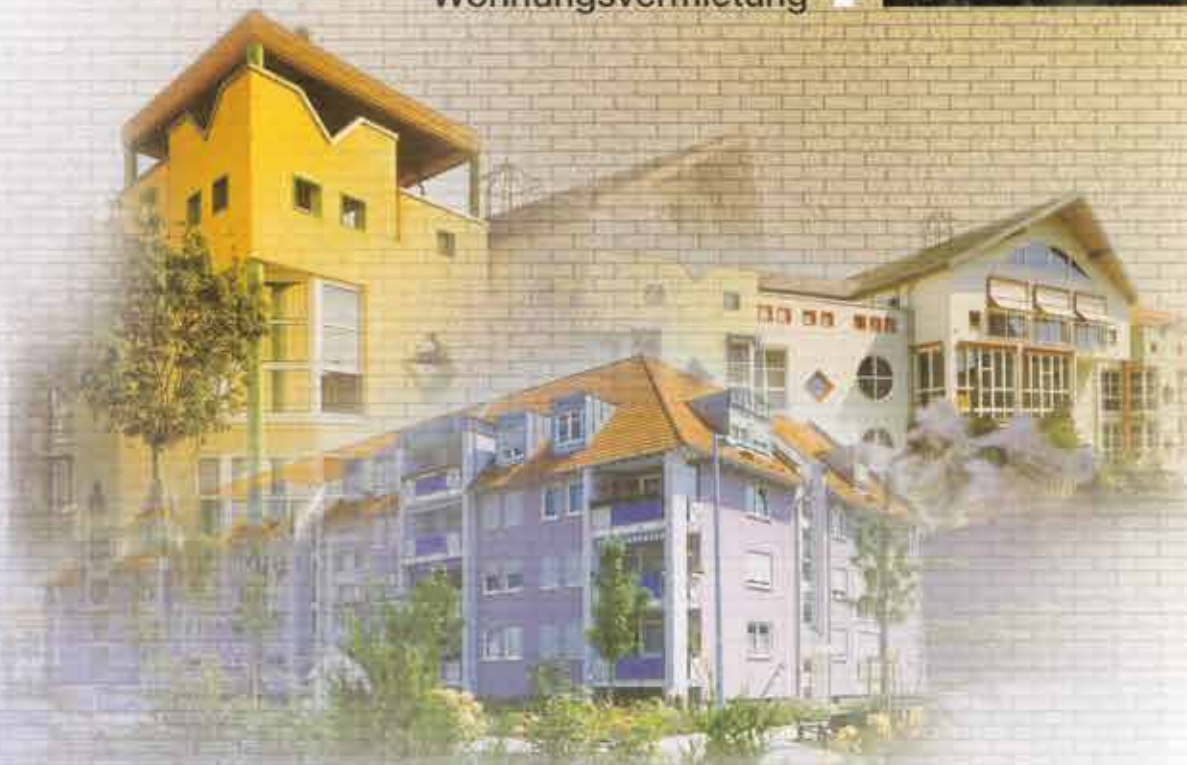
MEISTER EDER

Bahnhofstr.1 • 69207 Sandhausen • Tel. 062 24/40 83

Bauen Sie auf Erfahrung – Bauen Sie mit uns

Die GBG - IHR PARTNER für

- Neubau ■
- Sanierung ■
- Baubetreuung ■
- Modernisierung ■
- Wohnungsverwaltung ■
- Wohnungsvermietung ■



Die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH ist mit rund 22.000 eigenen und verwalteten Wohnungen das größte kommunale Wohnungsunternehmen in Baden-Württemberg. Die GBG löst Wohnprobleme, indem sie hohe Wohnqualität zu tragbaren Kosten im Mietwohnungs- und Eigentumbereich anbietet. Qualifiziertes Personal gewährleistet optimale Betreuung.

Beim Neubau sowie der Modernisierung, Sanierung und der Wohnumfeldgestaltung haben ökonomische und ökologische Aspekte gleichermaßen höchste Priorität. Durch Mitwirkung bei Forschung und Entwicklung – beispielsweise im kosten-, flächen- und energiesparenden Bauen – wird ein hoher Standard des GBG-Wohnungsbestands gesichert.

Auf den Internetseiten der GBG, unter www.gbg-mannheim.de, finden Sie aktuelle Angebote an Mietwohnungen, Eigentumswohnungen, Doppelhaushälften u.a. sowie umfangreiche Informationen über die GBG und über die Serviceleistungen rund ums Wohnen.

Rufen Sie uns an unter Tel. (06 21) 30 96-0



GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ulmenweg 7 · 68167 Mannheim

Auch Herbstcamp 2001 mit großem Zuspruch

70 Teilnehmer bevölkerten den Stützpunkt Wachenheim

Nach dem wir in vergangenen Sommerferien schon einige Fußballcamps, in Seefeld und Weinheim, durchgeführt hatten, wagten wir uns erstmals, in den rheinland-pfälzischen Herbstferien, an ein 2-tages Camp. Unerwartet groß war der Zuspruch. Mit 40-50 Teilnehmern hatten wir gerechnet. 70 Jugendliche (!) waren es letztendlich, die von morgens 9 Uhr bis nachmittags 17 Uhr mit großem Ehrgeiz, auf dem Sportgelände an unserem Stützpunkt in Wachenheim durch unseren, fast komplett anwesenden Trainerstab trainiert wurden.

Großen Anklang fand neben dem abwechslungsreichen Training das Fußballturnier sowie ein Torwandschießen an dem sich alle 70 Campteilnehmer beteiligten. Ein Höhepunkt war sicher die Verleihung der Teilnehmerurkunden sowie Ehrung der Bestplatzierten des Torwandschießens am Ende des Camps. Günter Schwindinger ließ es sich nicht nehmen die Urkunden zu verteilen, sowie die Bestplatzierten des Torwandschießens zu ehren. Die Sieger waren:

1. *Andreas Altvater*
2. *Federico Cicoria*
3. *Patrick Ostermann*

Im Anschluß an das Camp standen sich, in einem Vorspiel, eine Auswahl E-Jugendlicher der Fußballschule und Spielern des TUS Wachenheim und Umgebung gegenüber. Die Wachenheimer Auswahl siegte nach großem Spiel mit 4:3. Anschließend spielte unsere Trainerauswahl gegen die 1. Mannschaft von TUS Wachenheim. Die Wachenheimer legten sich mächtig ins Zeug und siegten mit 5:2 gegen unser Team. Die medizinische Betreuung bei diesem Spiel und beim Camp, wie schon so oft, lag in den Händen unseres Physiotherapeuten Peter Langohr.

Das besonders gute Verhältnis zum TUS Wachenheim wurde dadurch dokumentiert, das es sich selbst der Jugendleiter, Franz Klement, nicht nehmen ließ, uns das gesamte Camp über zu unterstützen. Dabei sei auch die Mithilfe von Herrn Engisch erwähnt. Für die her-



vorragende Verköstigung möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bei der Familie Schramm – den ehemaligen Wirtsleuten der Vereinsgaststätte –, sowie bei Frau Klement bedanken.

Mein besonderer Dank gilt dem Team von der Deutschen Vermögensberatung – Direktion Schwindinger –. Was Beate, Günter und Vanessa Schwindinger, sowie Frau Schneider im Vorfeld und auf dem Sportgelände geleistet haben, verdient Hochachtung. Bedanken möchte ich mich hier auch bei der Firma Haleko/Hamburg, vertreten durch Herrn Wolfgang Lutz, für die Produkte von Champ.

Gerold Renzland

Rüdiger Wegener

VERSICHERUNGEN
ALLER ART

Joh.-Reidel-Straße 8 — 69181 Leimen

Telefon 0 62 24 - 7 77 07

Telefax 0 62 24 - 95 13 34

BauTec GmbH

Bau- und Industriebedarf



Industriestraße 2e
69234 Dielheim

- Baugeräte
- Werkzeuge
- Baumaschinen

Telefon (0 62 22) 7 13 59
Telefax (0 62 22) 7 09 12

- Transportgeräte
- Gartenbedarf
- Gartengeräte



Verkauf
Mietservice

Ihr Ansprechpartner
Kristian Baumgärtner





**und die 1. Fussballschule
Rhein-Neckar
– seit Jahren ein Team**



Shut up and play

**Wir freuen uns auf diesem Weg
etwas für den Jugend-Fussball tun zu können.**

Kulturhalle in MA-Feudenheim wieder voll besetzt

Einblick in das Konzept der 1. Fußballschule Rhein-Neckar



Auch in diesem Jahr herrschte in der Kulturhalle in Mannheim-Feudenheim großer Andrang beim 8. Infotag der 1. Fußballschule Rhein-Neckar. Etwa 600 Besucher bildeten die Kulisse bei der 8. Veranstaltung dieser Art.

Eltern und Kinder erhielten wieder einen umfassenden Einblick in die Trainingstätigkeiten der 1. Fußballschule Rhein-Neckar. Dank der Bemühungen von Jürgen Kraft, gelang die Präsentation besonders gut, denn mit Hilfe eines „Beamers“ konnten die Referenten auch optisch besser informieren.

Alle Interessierten erhielten so einen Vorgeschmack auf die neue Saison, der neben Trainern und Betreuern wieder viele Kinder entgegen fielen.

Hans-Jürgen Boysen



GERT BRAUN Fahrschule

Sonnenstraße 21 • Tel. 77 56 21

Mannheim-Sandhofen

Anmeldung: Montag + Mittwoch 19.00 Uhr

Unterricht: Montag + Mittwoch 19.30 Uhr

Chamissostraße 10 • Tel. 33 22 01

Mannheim-Neckarstadt

Anmeldung: Dienstag 17.30 Uhr

Unterricht: Dienstag 19.00 Uhr



Kein Foto von Euch in dieser Ausgabe? Kein Problem, denn im nächsten Heft erscheinen alle anderen Gruppen der 1. Fußballschule Rhein-Neckar groß im Bild!



Auch der Spaß kommt nicht zu kurz! Siggis Otscha studiert eine neue Variante des Flugkopfballs ein.

CAMP WACHENHEIM



Gruppenbild der Teilnehmer im letztjährigen „Camp Wachenheim“

Sagen Sie, wo's langgeht!



*Jetzt anmelden
zum Berufs-
Informationsseminar!*

*Entscheiden Sie sich für die Nr.1: ganzheitliche Allfinanz-Beratung,
über 3,4 Millionen Kunden, seit über 25 Jahren berät*

- **Ihre Stärken:** Unternehmerisches Denken, Selbstständigkeit, Kontaktfreude.
- **Ihr Ziel:** Ein Einkommen, das Ihrer Leistungsfähigkeit entspricht.
- **Jetzt einsteigen:** Als Vermögensberater. Wenn Sie wollen, erstmal im Nebenberuf.
Auf jeden Fall: Know-how aufbauen, in Schulungen und Seminaren.
- **Willkommen im Erfolg! Rufen Sie mich einfach an: (0 63 22) 6 16 34**

*Früher an
Später danken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Schwindinger
Chemnitzer Str. 3 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. (0 63 22) 6 16 34 · Fax (0 63 22) 6 85 75



Hotel Sonnenhof

Telefon: 07148-370

Fax: 07148-37316

Ein Erlebnis
für die ganze Familie

Highlights im
Kanadischen Blockhaus



F
A
S
P
A
C
H
M
I
L
I
F
E
R
B
E
R

Die neue
"Lodge Montana"



Wohnen im Flair
des amerikanischen
Westens!



Besuchen
Sie uns.....

Panoramagarten



Alaska-Restaurant mit nationaler
und internationaler Küche



Auch im Internet erreichbar:

www.sonnenhof-ferber.de

eMail: info@sonnenhof-ferber.de

Tanzbar Hazienda

Jeden Donnerstag bis Samstag ab 20.30 Uhr
Partytime in der Hazienda - auch mit Livemusik !

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand ...



Rufen Sie mich
jetzt an:
(0 63 22) 6 16 34

Entscheiden Sie sich für die Nr.1: ganzheitliche Allfinanz-Beratung,
über 3,4 Millionen Kunden, seit über 25 Jahren bewährt

Bei Ihrem Berater in Finanzfragen sollten Sie ein gutes Gefühl haben – und bei Anlageentscheidungen natürlich auf Verstand setzen:

Ihr Vermögensberater entwickelt nach einer intensiven Analyse den Aktiv-Plan zum Vermögensaufbau. Ganz auf Ihre

individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Geben Sie Ihrer Zukunft eine sichere Basis: Mit Herz, Verstand und einer unverbindlichen Finanzanalyse!

*Früher an
Später danken!*



**Deutsche
Vermögensberatung**

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Schwindinger

Chemnitzer Str. 3 · 67098 Bad Dürkheim

Tel. (0 63 22) 6 16 34 · Fax (0 63 22) 6 85 75



Eine sehr beliebte Abwechslung: das Torwandschießen! Schließlich gab es auch eine Menge Preise zu gewinnen. Oben: Günter Schwindinger beim Bekanntgeben der Gewinner des Torwandschießens.

Stützpunkte & Trainingstage

Mannheim

Trainingstag

Mittwoch, Freitag

Altlußheim

Trainingstag

Montag

Heidelberg

Trainingstag

Dienstag

Weinheim

Trainingstag

Montag

Wachenheim

Trainingstag

Donnerstag

Frankenthal

Trainingstag

Mittwoch

Proj. DHH in Leimen- Gauangelloch „Schöne Aussicht“



Bis 170 m² Wfl., 5 Schlafzimmer und 2 Bäder. Sehr schönes Hanglagen-Grundstück mit 370m². Verschiedene Ausstattungs- und Ausbauvarianten, individuelle Planungswünsche können noch berücksichtigt werden. Preise auf Anfrage. Baubeginn demnächst!

Stadthäuser Wiesloch-Baiertal Ortsummitte



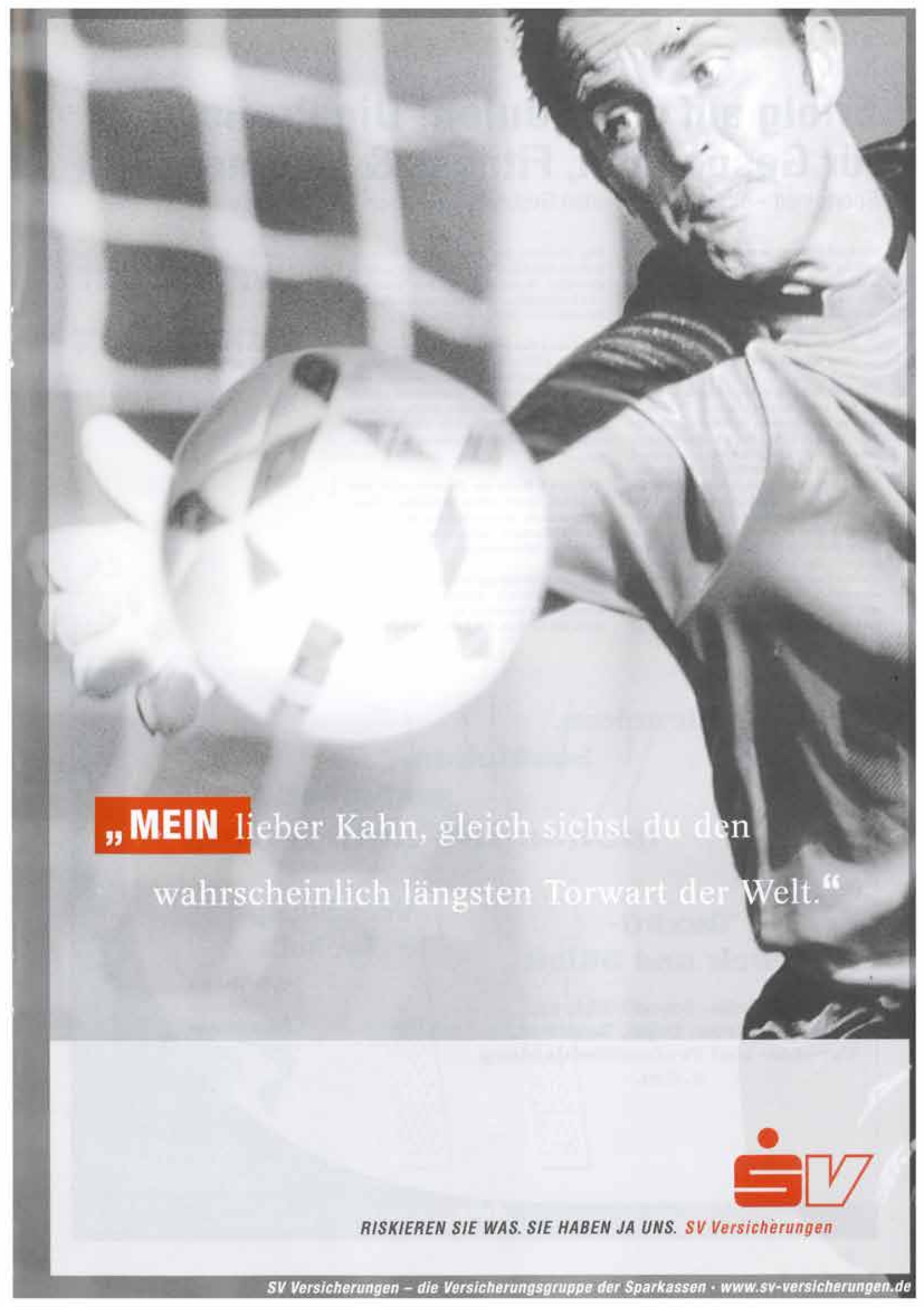
Ca. 140 m² Wfl., + Ausbaureserve im DG, großzügige Raumaufteilung, s/w-Grundstück, Einzelgarage. Verschiedene Ausstattungs- und Ausbauvarianten, individuelle Preise auf Anfrage. Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an! Baubeginn demnächst!

CASA Wohnbau- u. Finanzierungs- Vermittlung GmbH
Gartenstraße 4 • 69226 Nußloch



Fon 0 62 24 / 97 15 - 0
Fax 0 62 24 / 97 15 - 50
www.casa-wohnbau.de





„MEIN lieber Kahn, gleich siehst du den
wahrscheinlich längsten Torwart der Welt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS. **SV Versicherungen**

Erfolg auf drei Säulen! Die Profis für Gesundheit, Fitness & Wellness

Sportomed – eines der schönsten Gesundheitszentren Deutschlands

Mit einer Fläche von rund 5000 Quadratmetern ist Sportomed eines der größten und schönsten Gesundheitszentren Deutschlands. Ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis verbindet drei eigenständige Fachbereiche zu einem einzigartigen Konzept.

Der Mensch steht im Mittelpunkt

Seit 1987 steht Sportomed Fitness-Prävention für gesundheitsorientiertes Fitnesstraining in angenehmem Ambiente. Auf rund 3000 qm finden Sie alles, was eine moderne Fitness- und Gesundheitsanlage ausmacht. Wir bieten ein vielseitiges Kursprogramm, funktionelles Krafttraining an modernsten Geräten, ein breit gefächertes Angebot an Herz-Kreislauf-Trainingsgeräten, Gesundheitskurse, spezielle Programme für die ältere Generation, Erholungsangebote sowie Kinderkurse. Die ständige Betreuung durch geschultes Fachpersonal und die krankengymnastische Anleitung machen es den Kunden und Mitgliedern leicht, die auf sie optimal abgestimmten Ziele zu erreichen.

Der Gedanke des funktionellen Trainings und das individuell angepasste Programm in sinnvoller Verbindung zwischen Spannung und Entspannung sowie Bewegungsspaß stehen dabei stets im Vordergrund.

Sportomed Rehabilitation hat sich einerseits auf die frühfunktionelle Komplextherapie nach Verletzungen spezialisiert (Erweiterte Ambulante Physiotherapie), andererseits werden auch aktuelle Entwicklungen des Gesundheitswesens, wie zum Beispiel die Therapie nach osteopathischen Gesichtspunkten, berücksichtigt.

Sportomed Praxis für Physiotherapie und Kosmetik bietet neben klassischer Krankengymnastik, Sportphysiotherapie, medizinischen Massagen auch alle bekannten kosmetischen Anwendungen.

Nicht nur nationale und internationale Sportler aus dem Leistungs-, Amateur- und Freizeitbereich, auch unzählige Patienten und Menschen mit Spaß an der Bewegung haben die

Arbeit und den engagierten Einsatz der Profis für Gesundheit, Fitness und Wellness schätzen gelernt und mit langjähriger Treue belohnt.

Gleich aus welchem Grund Sie Sportomed aufsuchen, wir helfen Ihnen, das Richtige zur richtigen Zeit zu tun.

Ihr Sportomed-Team

**Bedrucken,
besticken,
gestalten -
nichts ist unmöglich!**

**Textil-
Druck und Stick**

**T-Shirts, Sweat-Shirts,
Polo-Shirts, Caps, Taschen,
Vereins- und Freizeitbekleidung
u.v.m.**

**Veredelungs-
technik**

**für Mode
Sport
Industrie**



contact

Hohenaspen 20
69231 Rauenberg / Germany
Tel.: 0049 (0)62 22/57 04-0
Fax: 0049 (0)62 22/57 04 40

email: anja.bronner@dekographics.de

dekographics
Spezial für Transfer- und Veredelungstechnik

*Unser Ziel:
Ihre Gesundheit...*

sportomed Gesundheitszentrum

Ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis verbindet vier eigenständige Fachbereiche unter einem Dach.

Prävention

Tel. 0621/33 30 00

Zielgruppenorientierte Prävention für alle Altersstufen mit dem Ziel: Optimierung des Bewegungsapparates, Betriebliche und schulische Gesundheitsförderung, präventive Rückenschule, Herz-Kreislaufprävention.

Anerkannt von allen Krankenkassen

Rehabilitation

Tel. 0621/33 30 11

Spezialisiert auf die Wiederherstellung des Stütz- und Bewegungsapparates nach Sport- und Unfallverletzungen. Auf ärztliche Verordnung wird eine frühfunktionelle Komplextherapie (ambulante Rehabilitation, EAP) durchgeführt.

Zugelassen zu allen Berufsgenossenschaften und Krankenkassen

Praxis für PHYSIOTHERAPIE

Tel. 0621/36 39 9

Klassische therapeutische Leistungen wie medizinische Massagen, Krankengymnastik und Sportphysiotherapie werden in Verbindung mit physikalischen Maßnahmen nach ärztlicher Verordnung abgegeben.

Zugelassen zu allen Krankenkassen

Fitness

Tel. 0621/33 40 11

Herz-Kreislauftraining, Aerobic
Gymnastik, Krafttraining,
Whirlpools, Sauna, Solarien,
Dampfbäder,
Kinderbetreuung und Bistro

*...seit mehr als
12 Jahren.*

sportomed
GESUNDHEITZENTRUM
Im Pfeifferswörth 4
68167 Mannheim

Fredi Bobic war nicht zu bremsen und traf vier Mal ins Schwarze

Boysen und Co. ließen Erinnerungen an die großen Zeiten des SV Mörlenbach wach werden / „Promi-Elf“ gewann mit 7:2

Mörlenbach. (MB) Beim Prominenten-Fußballspiel im Rahmen der Benefizaktion zugunsten der Aktion „Bosco Sevana“ wurden Erinnerungen an die großen Zeiten des SV Mörlenbach wach. Angetreten waren das Team der 1. Fußballschule Rhein-Neckar und eine „Promi-Elf“, und in beiden fanden sich Spieler, die großen Anteil an den Erfolgen des SVM in der Vergangenheit hatten.

Da stand beispielsweise in der Mannschaft der Fußball-Schule ein Hans-Jürgen Boysen, der die Mörlenbacher als Spielertrainer und Trainer von der Bezirksoberrliga in die Oberliga Hessen geführt hatte. Wie damals spielte Boysen wieder auf der Libero-Position und zeigte einige seiner gefürchteten Vorstöße. Im Sturm wirbelte Lutz Hofmann, ehemals gefeierter Torjäger der Weschnitztäl: Quirlig und noch immer sehr schnell, auch wenn es ihm mittlerweile – wie er später eingestand – an der Luft fehlt. Daneben spielte im Team der Fußball-Schule unter anderem Jürgen Groh, früher Nationalspieler, der mit dem Hamburger SV Deutscher Meister wurde und den Europapokal der Landesmeister, die heutige Championsleague, gewann. Klar, dass einer wie er das Fußball spielen niemals verlernt und er zeigte einige Kostproben seines immer noch überragenden Könnens.

Auf der Gegenseite fanden sich auch einige Spieler aus der großen Zeit des SV Mörlenbach: Uwe Stauch und Tobias Heer beispielsweise, die mittlerweile bei Eintracht Wald-Michelbach spielen und dort vor wenigen Tagen den Aufstieg in die Oberliga Hessen feiern konnten. Und noch einer war dabei aus der Zeit von damals: Dimitrios Tsionanis, ehemals beim SV Waldhof in der Bundesliga unter Vertrag, der mit seinen Defensivkünsten immer ein Garant für eine sichere Verteidigung war – wie in der Bundesliga, so

auch später beim SV Mörlenbach. Unumstrittener Star des „Promi-Teams“ und auf dem Spielfeld überhaupt, war jedoch ein anderer: Fredi Bobic, ehemals in der Bundesliga auf Torejagd für den VfB Stuttgart und später für Borussia Dortmund. Mittlerweile hat es den charismatischen Stürmerstar auf die „Insel“ verschlagen, wo er bei den Bolton Wanderers in der Premier League spielt.

500 Zuschauer verfolgten die Aktionen auf dem Rasen des Weschnitzstadions und konnten am Ende neun Treffer bejubeln: Das „Promi-Team“ siegte mit 7:2 – das Ergebnis war bei so viel Fußball-Prominenz eigentlich nur Nebensache. Übrigens: Fredi Bobic hat das Tore schießen nicht verlernt und steuerte vier Treffer zum Sieg seiner Mannschaft bei, einer schöner als der andere – es war eine Augenweide, den Ex-Nationalspieler live zu erleben. Für das kurioseste Tor sorgte dagegen ein anderer: Jürgen Rollmann, Torhüter der

„Promi-Elf“ und früher in Diensten des SV Werder Bremen, unterlief ein Eigentor, und das auch noch mit einem Kopfball – Piplica ließ grüßen. Bemerkenswert: In der „Promi-Elf“ spielten Herwig Heitzer, Musiker der Band „Reflex“, die später im Bürgerhaus auftrat, sowie Kaplan Jochen Reidegeld, der die Organisation „Bosco Sevana“ ins Leben gerufen und damit einen Stein ins Rollen gebracht hatte.

Fußball-Schule: Alexander Hirsch – Rüdiger Stotz, Sascha Amend, Peter Schneider, Hans-Jürgen Boysen, Jürgen Groh, Andreas Bünnle, Karl-Heinz Bühner, Günther Schwindinger, Stefan Groß, Lutz Hofmann, Gerold Renzland, Bernd Großmann.

Promi-Elf: Jürgen Rollmann – Dimitrios Tsionanis, Pando Tsionanis, Uwe Stauch, Alfred Schön, Herwig Heitzer, Tobias Heer, Heinrich Zimmer, Fredi Bobic, Michael Harford, Alexander Blessin, Jürgen Zedner, Jürgen Schwab.



Immer torgefährlich: Fredi Bobic



**DAMEN- UND
HERREN-
FRISIERSALON
NICO** INH. N.
DEDONATO

68161 MANNHEIM L 12, 7 TEL. 06 21 / 2 72 07



Da staunte selbst Fredi Bobic, denn auch die Kicker der 1. Fußballschule (hier Hans-Jürgen Boysen) hatten noch nichts verlernt. Oben: Gerold Rengland und Günter Schwindinger mit dem Ex-Nationalstürmer. Unten: „Promi-Team“ und Trainerstab der 1. Fußballschule Rhein-Neckar.



Werben auch SIE! Im JOURNAL der 1. Fußballschule Rhein-Neckar

Ihre Ansprechpartner: Hans-Jürgen Boysen

**1. Fußballschule Rhein-Neckar · Dorfstraße 16 · 69234 Dielheim
Telefon (0 62 22) - 78 97 74 · Telefax (0 62 22) - 78 97 46**

Das Fußball-Torwart-Buch – der 1. Fußballschule Rhein-Neckar

Nicht ganz Alltägliches um den Mann im Kasten

von Markus O. Gaupp

„... der Spieler mit der Nummer Eins“:
der wichtigste Spieler auf dem Platz.

Tore, Tore, Tore ...

Tore zu schießen macht Spaß - Jedem! Tore zu verhindern macht mehr Spaß - Wenigen! Tore zu verhindern und Bälle zu halten macht am meisten Spaß, - den Verrückten!

Verrückten?

... ja, ja der Torwart und der Linksaußen, die haben 'ne Macke! Der eine kickt mit dem falschen Fuß, der andere muß den Ball sogar in die Hände nehmen, weil er sonst ja nicht mal mitkicken dürfte!

Aber hört Euch mal die Bundesliga-Trainer an, von wegen: „Linksfüßler gesucht“, oder so. Und irgendwie, so ganz ohne Torwart macht die Sache schließlich ja auch keinen Spaß. Wer hat nicht schon einmal einem Goalie zugeschaut? Im Training beispielsweise, Attribut: verrückt, weil unkaputtbar.

Verrückt, ... sich immer und immer wieder auf den meist harten Boden zuwerfen. Verrückt, ... immer wieder aufzustehen. Verrückt, ... sich immer und immer wieder aus nächster Nähe abschießen zu lassen: Kopf, Gesicht, Brust, Bauch, Unterleib, egal, Hauptsache: KEIN TOR!

Verrückt, ... freiwillig immer wieder Zusatztraining, vor oder nach dem Mannschaftstraining zu

machen. Verrückt, ... sich auch nach schlimmsten Fehlern und noch schlimmeren Beschimpfungen doch immer wieder aufs Neue in die Kiste zustellen.

VERRÜCKT. ODER ???

Verrückt oder notwendig?

Der Torwart ist im besten aller Wortsinne ein Handwerker. Ein absoluter Spezialist. Ein Spezialist, der auch ein Allrounder sein muß, sein will. Er muß gleichzeitig absolut cool, und doch vollkommen konzentriert sein. Er ist total locker, obwohl er bis zum Zerreißen angespannt ist, körperlich und geistig.

Trotz aller notwendigen Aggressivität ist er die personifizierte Ruhe. Er hat Verantwortung. Für sich und die Mannschaft. Für sich und die Mannschaft. Er übernimmt Verantwortung. Das alles ist verrückt, weil: ... weil:

**Handwerker sind verrückt.
Spezialisten sind verrückt.
Allrounder sind verrückt.
Wer cool ist, ist verrückt.**

Kann sich jemand besonders gut konzentrieren - ist er verrückt. Locker zu sein, bedeutet verrückt zu sein. Körperlich und geistig angespannt zu sein ist, wie jeder weiß, absolut verrückt. Notwendige Aggressivität sowieso. Ruhe zu bewahren, verrückt. Verantwortung haben, verrückt. Verantwortung zu übernehmen, noch verrückter. Gegensätze zu Vereinen ist ganz und gar

verrückt. Bei einem Torwart aber absolut notwendig. ... absolut notwendig, weil: ... weil:

**Nur er hält die Bälle fest.
Nur er hält die Punkte fest.
Nur er hält die Prämie fest.
Nur er hält die Punkte fest.
Nur er hält die Punkte fest.
Nur er hält die Bälle fest.**

**ER IST DER WICHTIGSTE
MANN AUF DEM PLATZ.**

und der soll „verrückt“ sein ??? Verrückt sein oder Verantwortungsbewußtsein? Jeder Keeper, der sich seiner besonderen Verantwortung:

der Mannschaft, dem Trainer, dem Verein, den Zuschauern, und nicht zuletzt sich selbst gegenüber bewußt ist, weiß, daß er mehr trainieren muß als die „anderen“.

Er ist im übrigen der einzige Spieler, der - wenn auch meist unbewußt - ständig alle seine positionsspezifischen Techniken immer wieder trainiert. Soll heißen: Fangen, Fausten, Abklatschen, Ablenken, Fallen, Abrollen, Springen, Abtauchen, Langmachen, Abblocken, Abschlag, Abstoß, Abwurf, Position finden, Position halten, Dirigieren, Organisieren, Ballan- und -mitnahme, Befreiungsschlag, Zuspiel, dies und vieles mehr trainiert ein Torwart immer. ODER?

Klar, Feldspieler trainieren auch. Aber selten so spezifisch, wie ein Torwart. Oder haben wir



tatsächlich in jedem Training das gesamte Spektrum der „Feldspieler-Techniken“?

Wenn ein Torwart „seine“ Techniken nur unzulänglich beherrscht, so wird seine Mannschaft nur selten als Sieger den Platz verlassen dürfen. Dessen ist sich jeder Keeper „instinktiv“ bewußt. Und genauso „instinktiv“ haut er sich im Training rein. Besonders nach verlorenen Spielen oder nach groben Patzern.

Und genau hier zeigt sich das Verantwortungsbewußtsein der Keeper. Es ist nicht allein die Furcht, den Platz im Tor bei weiteren Fehlern räumen zu müssen. Nein, jeder Keeper weiß, daß seine Fehler ein Spiel nicht entscheiden dürfen. Und um genau das zu vermeiden „langt er im Training hin“ - wie ein Verrückter. Aber wie macht er das eigentlich, und wie macht er es richtig? WAS ist eigentlich RICHTIG? (egal, Hauptsache gewonnen!)

Training ist Spiel

Im Spiel bekommt der Torwart 20 Minuten lang pausenlos aus 20-25 Metern Entfernung auf die Hütte geknallt. Ohne Gegenspieler. - richtig. Im Spiel kommen immer mehr als zehn Schüsse direkt hintereinander auf das Tor. - richtig.

Im Spiel muß der Torwart ständig und vor allem bis zur absoluten Erschöpfung von einer Ecke in die andere fliegen. - richtig.

Im Spiel muß ein Torwart mindestens fünf Hüden überspringen, um einen langen Flankenball



abzufangen, überspringt er sechs und mehr Hüden, so kann er anschließend einen zielgenauen Abwurf anbringen. - richtig.

BLÖDSINN, ...aber warum wird dann so trainiert ?? Weil schon immer so trainiert worden ist. ...basta. basta???

Wie werden in der 1. Fußballschule Rhein-Neckar eigentlich die Torhüter trainiert? Neugierige

und Interessierte sind jederzeit herzlich zum Zuschauen eingeladen:

Montags	ab 14:30 in Weinheim
Dienstags	ab 14:30 in HD-Kirchheim
Mittwochs	ab 15:00 in Frankenthal
Donnerstags	ab 14:00 in MA-Feudenheim
Freitags	ab 14:00 in MA-Feudenheim

BÜROTECHNIK & SERVICE

**Fotokopien DIN A4
schon ab 7 Pfennig**

**Nicht alle kaufen bei uns –
aber es werden täglich mehr.**

**Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für
Beratung – Verkauf – Leasing – Service – Miete**

UTAX
Kopiersysteme

SHARP
Tischkopierer

- Kopierer
- Faxgerät
- Bürostühle
- Bürobedarf
- Büromöbel

- EDV-Zubehör
- Zubehör für
Kopierer und
Drucker
- brother**
Faxgeräte

fm

KALSKI & RAUCH GMBH

Pleikartsförster Straße 43 · 69124 Heidelberg · Tel. (0 62 21) 78 45 01 · Fax (0 62 21) 78 45 04

IQ-Test

Ein kurzer IQ-Test, mehr zur verblüffenden Erheiterung. Es handelt sich hierbei um keinen Scherz, versucht es einfach. Ich selbst habe ihn leider nicht bestanden.

Zählen Sie, wie viele „F“ in folgendem Text vorkommen!

**FINISHED FILES ARE THE RESULT OF YEARS
OF SCIENTIFIC STUDY COMBINED WITH THE EXPERIENCE OF YEARS**

Wie viele haben Sie gezählt?

Sie haben die Lösung gefunden? Wie viele? Sie haben DREI gezählt? Leider falsch, es sind sechs – kein Witz! Alles richtig gemacht?

Das Gehirn kann das Wort „OF“ nicht verarbeiten. Wahnsinn, oder? Und, auf Anhieb geschafft? Wer alle sechs „F“ auf Anhieb zählt, ist ein Genie – drei ist normal. Erschreckend, oder?!

Eine Ohrfeige für mich: Mein 13-jähriger Sohn hat es sofort geschafft und mich verärgert gefragt, was das eigentlich soll. Meine Frau und mein älterer Sohn verhielten sich ebenfalls normal.

Ihr
Jürgen Kraft



Gebhardt-Wäsche-Service
seit 1892
68161 Mannheim

Telefon 06 21 / 2 42 87

Gebhardt

Impressum

Herausgeber:

1. Fußballschule Rhein-Neckar

Dorfstraße 16

69234 Dielheim

Telefon (0 62 22) - 78 97 74

Telefax (0 62 22) - 78 97 46

E-Mail:

fussballschule@t-online.de

Internet:

www.fussballschule.com

Anzeigen:

Hans-Jürgen Boysen

Fotos:

Gerold Renzland / 1. Fußballschule Rhein-Neckar

Copyright:

Alle Rechte beim Herausgeber

Auflage:

3000 Exemplare

Titel: Torwart-Trainer Markus D. Gaupp und seine Schützlinge
gönnen sich eine Erfrischungspause!

Das PLUS für Radler

Wir garantieren Ihnen:

- kompetente Beratung
- umfassenden Service – vor und nach dem Kauf
- absolute Qualitätsprodukte zu günstigen Preisen
- markengerechte Angebote bei Rädern und Zubehör



Ihr PLUS bei Preis und Leistung.



FAHRRAD SCHEUBER

Schwetzingen Straße 83
69124 Heidelberg-Kirchheim
Telefon 06221/782827



Abbildung enthält Sonderausstattung

Alfa 147

Schärfe deine Sinne.

Es gibt Autos, die kann man beschreiben. Und es gibt den Alfa 147. Den muss man mit allen Sinnen erleben. Man muss ihn sehen: in zwei kompletten Ausstattungsversionen mit Klimaanlage, Multifunktions-Display* und dem Telematiksystem CONNECT*. Hören: als 1.6 T.Spark mit 105 PS (77 kW) bzw. 120 PS (88 kW) oder als 2.0 Selespeed mit feurigen 150 PS (110 kW) und als dreihomentstarken 1.9 JTD mit 115 PS (85 kW) und 275 Nm. Berühren: die hochwertigen Materialien wie Stoff, Velours und Leder*. Fühlen: die beruhigende Sicherheit von 6 Airbags, ABS mit EBD* und VDC*. Und fahren. Bei uns.

*modell- und ausstattungsabhängig

ab € 16.870,-

Alfa Romeo

HÄHN

Koblenzer Straße 13
Telefon 06 21 / 73 80 79
Telefax 06 21 / 72 27 52
68309 Mannheim



Ernst Becker

Stukkateurmeister GmbH



Putz- Stuck-Trockenbau
Steinreinigung – Gerüstbau
Vollwärmeschutz-Systeme

69124 Heidelberg · Hardtstraße 110

☎ (0 62 21) 78 50 44 / 45 · Fax 78 50 46

wolfgang weber

Immobilien & Bauberatung

● kaufen - verkaufen

● mieten - vermieten

● bauen - finanzieren

Bei uns ist es wie im Fussball! - Fair geht vor!

Wir suchen ständig Immobilien zum Kauf und zur Miete für vorgemerzte Kunden.

-- sprechen Sie mit uns --

Am Dorf 8 - 69124 Heidelberg
Telefon 06221 - 780972 und 782121 - Telefax 782100

BEPLANUNGEN & BESCHRIFTUNGEN

Heppenheimer Straße 31-33 · 68309 Mannheim

Tel. 06 21/7 20 80-0 · Fax 06 21/7 20 80 20

www.lorenzplanen.de

- LKW-Planen
- Party-Zelte
- Werbetürme
- Schilder
- Einplanung nach Maß



- Fahrzeugbeschriftungen
- Bootsverdecke
- Planenverleih
- Camping- und Freizeitartikel
- Klebefolien

Großformatdrucke:

- Druck bis 3,20m Bahnbreite nahtlos
- 300 dpi Auflösung
- 16,7 Millionen Farbtöne
- Druck bis 1,30m Bahnbreite nahtlos
- bis 1440 dpi Auflösung (Photoqualität)
- 16,7 Millionen Farbtöne

Direktdruck auf PVC, SK-Folie, Gittervinyl, Fahnenstoff, usw.

Kommentator Marcel Reif (beim Länderspiel Deutschland-Ghana):
„Die Spieler von Ghana erkennen Sie an den gelben Stützen.“

Gerd Rubenbauer wieder in Hochform:
„Einen so harten Ellenbogen hat der in ganz Kolumbien noch nicht erlebt. Aber genommen war es das Knie.“

Max Merkel:
„Eine Straßenbahn hat mehr Anhänger als Verdingen.“

Andi Brehme nach dem Lauterer 0:2 in Wolfsburg:
„Es war die Chancenauswertung, die wir nicht verwertet haben.“

Marco Reich:
„Früher war ich ein großer Fan von Mönchengladbach. Doch da hatte ich noch keine Ahnung vom Fußball.“

Steffen Freund:
„Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: „Komm Stefan, zieh deine Sachen aus, jetzt geht's los.““
 Rolf Rüssmann spricht es aus:
„Wenn wir hier nicht gewinnen, dann treten wir ihnen wenigstens den Rasen kaputt.“

Und was sagt Andy Brehme dazu?
„Ich sag nur drei Worte: Danke Fans!“

Weisheiten von Loddar, Lothar Matthäus:
„Ich hab gleich gemerkt, das ist ein Druckschmerz, wenn man drauf drückt.“

Berti Vogts:
„Ich glaube, dass der Tabellenerste jederzeit den Spitzenreiter schlagen kann.“ „Die Breite an der Spitze ist dichter geworden.“

Richard Rögler:
„Bei der Fußball-WM habe ich mir Österreich gegen Kamerun angeschaut.“ Warum? Auf der einen Seite Exoten, fremde Kultur, wilde Riten - und auf der anderen Seite Kamerun.“

Gerry Francis:
„Was ich in der Halbzeit erzählt habe, darf man nicht im Radio drucken.“

Super (-Brain) Mario Basler:
„Ich lerne nicht extra französisch für Spieler, wo diese Sprache nicht mächtig sind.“

Aus dem internationalen Fußball
 Francesco Totti: (auf die Frage, was er von dem Motto „Carpe diem“ halte)
„Was soll der Scheiß, ich kann kein Englisch.“



Wenn's um das Eine geht

SPORT Hambrecht

... auch in allen anderen Sportarten führend.

Lattweg 2, 69207 Sandhausen,
 Telefon 0 62 24/5 19 42



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag von 9.00-12.30 und 14.30-18.30 Uhr
 Samstag von 9.00-13.30 Uhr

Shut up and play

ALFRED HOFMANN

W A L L D O R F



www.alfred-hofmann.de

TAG+NACHT

ÖFFNUNGSZEITEN WERKSTATT!

Mo-Fr. 5.30-21.30 UHR

SAMSTAG: 7.30 - 12.30 UHR



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Mietwagen
vor Ort

**ISO
9002**

Beratung und Verkauf nur während der
gesetzlich vorgeschriebenen Öffnungszeiten.

Carl-Zeiss-Straße 4 (Zufahrt IKEA) • Tel. 0 62 27/8 64 80

Alle Jahre wieder! Der VfB Gartenstadt begrüsst die 1. Fußballschule Rhein-Neckar

Sommerfest des VfB Gartenstadt wieder mit Trainingseinheiten der Fußballschule

Wie bereits in den beiden letzten Jahren kommt die 1. Fußballschule Rhein-Neckar, mit Hans-Jürgen Boysen an der Spitze, wieder zu unserem Sommerfest beim VfB Gartenstadt in den Erich-Schäfer-Sportpark. Am 20. Juli (ab 15 Uhr) trainieren 8 Fußball-Experten zwei Stunden mit den Jugendspielern des VfB. Wie gewohnt wird dabei ausschließlich Wert auf die technischen Fertigkeiten der 6- bis 14-Jährigen gelegt.

Diese „Kooperation“ wirkte sich selbstverständlich auch auf die Bereitschaft der Gartenstädter Jugendspieler zur Teilnahme an den offiziellen FS-Trainingseinheiten aus. Mehrere VfB-Recken zeigen ihr Können bei Boysen & Co in der Feudenheimer Filiale.

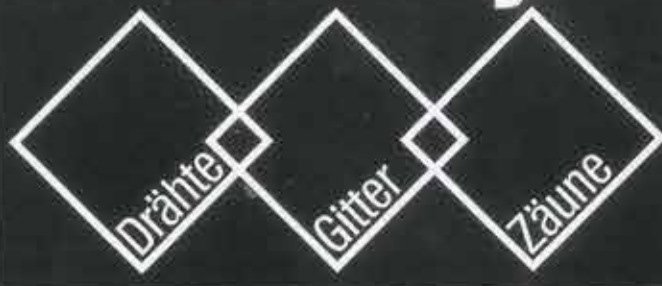
Für den Vorstand des VfB Gartenstadt kann das natürlich nur recht sein. Technische und spielerische Bereiche werden durch das Zusatztraining unserer Kinder intensiviert. Wir sind überzeugt, dass sich auch die Vereinsfolge in Zukunft erhöhen werden. Außerdem hoffen wir, an diesem Tag den früheren Geschäftsführer und Mitbegründer der Fußballschule, Markus Hettinger, am Anemonenweg begrüßen zu dürfen. Ein Wiedersehen macht bestimmt allen Beteiligten große Freude. Abgerundet wird dieser Tag mit einem Auftritt der Mannheimer Rock'n Roll-Band „Just for fun“, bei dem sich sicher auch die FS-Trainer amüsieren werden.

*Uwe Kress (2. Vorstand/
Leiter Öffentlichkeitsarbeit)*



Trainingseinheit „Torabschluß“ unter der Aufsicht von Sigi Olscha

Draht Mayr GmbH



Stabgitter



69234 Dielheim - Industriestr. 12
Tel. 06222/780-62 - Fax 06222/780-31
 Gerne nennen wir Ihnen Händler und Montagefirmen in Ihrer Nähe

R

Rosenberger

Telefon 06224-9302-0
 Telefax 06224-9302-33
 E-Mail die-rosenbergers@gmx.de
 Internet: www.die-rosenbergers.de

Wir setzen auf die Jugend!!



Rasthof Hardtwald-Ostseite

WIR sind für Sie da!!

An 365 Tagen, 24 Stunden

Familie Rosenberger und TEAM

FODY'S



Locations:

Fody's am Airport
Bistro des Fitnesspark Pfitzenmeier
Seckenheimer Landstr. 166
68163 Mannheim
Telefon: 0621-2 55 53

Fody's Zum Neckartal
Neckarstr. 58
68259 MA-Feudenheim
Telefon: 0621-79 83 23

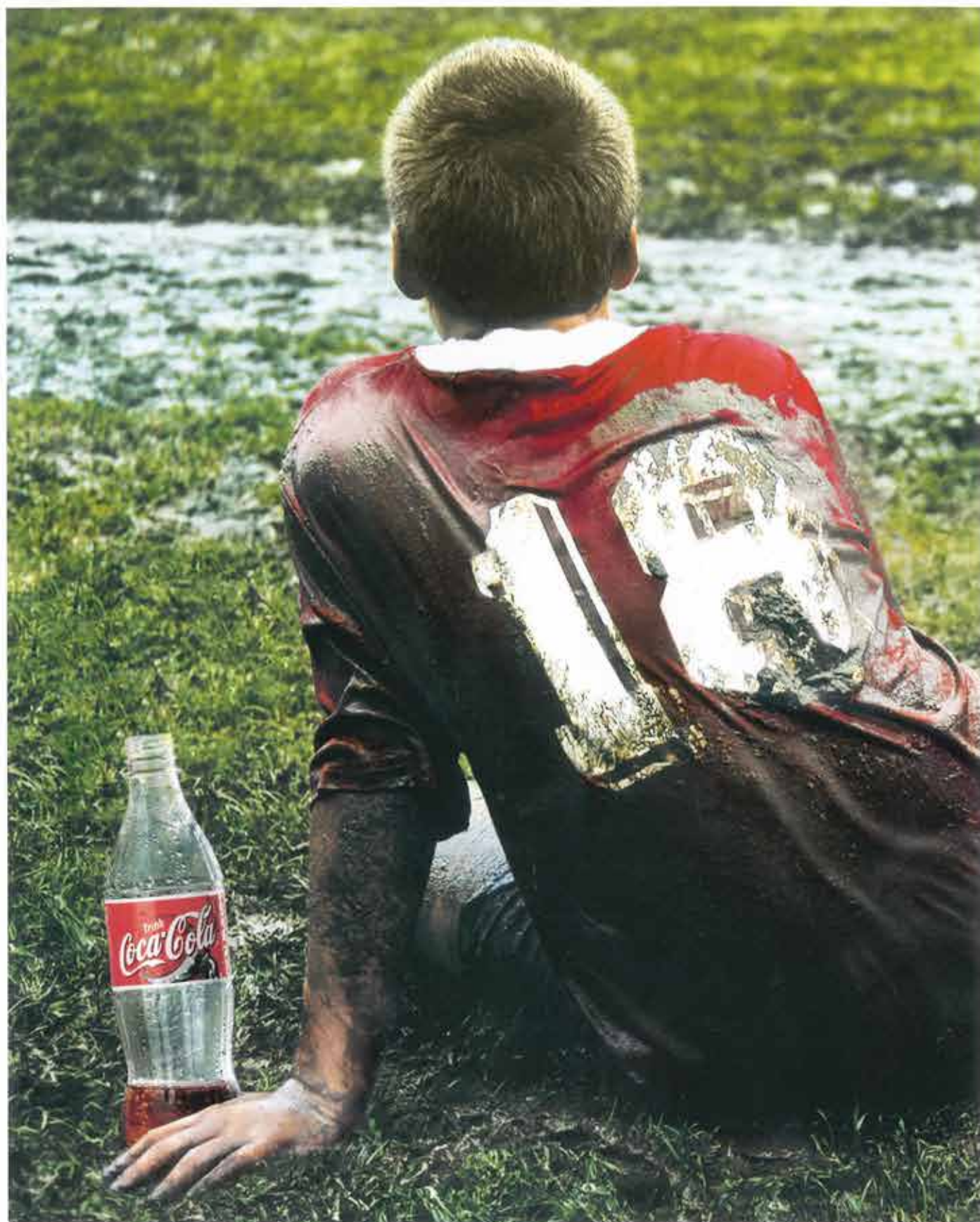
Fody's in Käfertal
Auf dem Sand 79
68309 Mannheim
Telefon: 0621-71 63 70-0

Fody's in Ketsch
Durlacher Str. 12
68775 Ketsch
Telefon: 06202-97 83-0

Fody's im Halben Mond
Ludwigstr. 5
64646 Heppenheim
Telefon: 06252-50 21

Mehr über Fody's Company unter www.fodys.com

simply the best



HM InterDrink®
Getränke-Service

HM InterDrink GmbH & Co. KG • Spreewaldallee 26-28 • 68309 Mannheim
Telefon 0621/7008-0 • Telefax 0621/7008-298